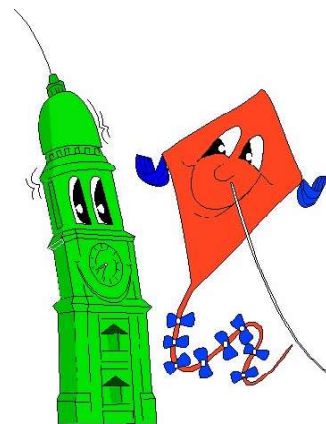
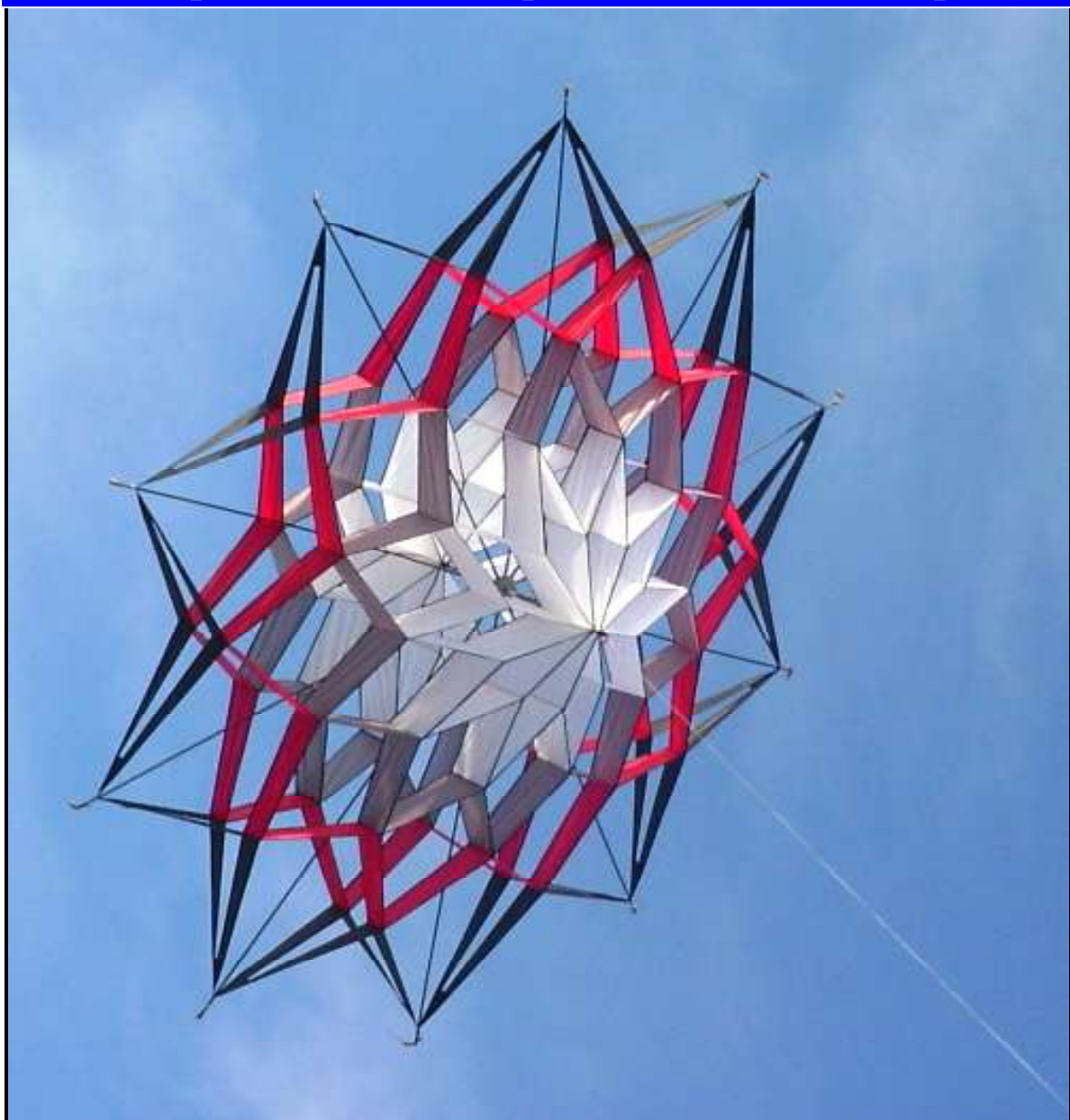


Hamburger Flugblatt



Das Mitteilungsblatt der

Drachengruppe Hamburg « Laß' einen fliegen! »



Ein Workshop-Flake, fotografiert von Rainer Grafmanns



Liebe Drachenfreunde & -innen,

es ist Workshop-Zeit: Die Männer haben Lesezeichen gebaut, die Damen am letzten Wochenende Marienkäfer und Chris war gleich auf zwei Workshops, über die er im Heft berichtet.

Wäre es da nicht auch möglich, dass die Herren -mich eingeschlossen- mal einen Workshop für unser Drachenfest machen? Juttas Aufrufe, etwas zu spenden, waren bisher doch recht dürftig beantwortet...

Also: Was haltet ihr davon, Männer? Die Damen machen das schon seit Jahren. Und etwas Geld zur Finanzierung des Drachenfestes brauchen wir immer - oder wir machen was ganz anderes damit, wie damals unseren Ausflug nach Münster!

Was ganz Anderes: Das Flugblatt ist auch als computerlesbares PDF auf unserer Homepage erhältlich, und zwar die jeweils letzten 3 Ausgaben. Und sogar in Farbe! Das Layout ist identisch mit dem gedruckten Heft.

Aber keine Sorge: Die Druckausgabe gibt es weiter auf dem Stammtisch!

Michael



Ein Sled in Aumühle

Drachenbau mit den Kindern des Montessori-Kindergartens

Was passiert, wenn Vater Drachen baut und der Sohn im Kindergarten ist ? - Es wurde Herbst, die Erzieher bastelten mit den Kindern, und nebenbei wurden Geschichten vorgelesen in denen es auch um das Drachensteigen ging. Florian hatte nichts Besseres zu tun, als zu erzählen, wie toll Papa Drachen bauen kann und das er schon Kinderdrachen gebaut hat. Einer Anfrage der Erzieherinnen, ob ich das für alle machen könne, stimmte ich zu.



Vor dem grossen Flug noch mal ausprobieren! (Foto: Jörg Böttcher)

Aus einem Fundus hatte ich noch einige Sled aus Tyvek Diese bekam Florian mit, um sie mit den anderen Kindern zu bemalen. Da in der Gruppe einige

Kinder mit Wahrnehmungsproblemen sind, ließen die Erzieher die Drachen mit Fingerfarben anmalen. 2 Tage später, am Freitag, fuhr ich nach dem

Frühstück in den KiGa. Dort konnte ich die tollen Kunstwerke bewundern. Es herrschte eine große Aufregung als es hieß, jeder baut seinen Drachen selbst. So setzte ich mich auf den Fußboden, ein Kind gegenüber und es wurde der Drachen vollendet. Man merkte einigen an, das es für Sie aufregend war, etwas selbst zu gestalten- die Klebestreifen zu befestigen war für einige eine Herausforderung.

Nachdem alle Drachen fertig gebaut waren und die Erzieherinnen von jedem Kind mit seinem Drachen ein Foto gemacht hatten, ging es raus. Während die kleinen Drachenflierer sich anzo-gen, befestigte ich die Schnüre. Im Park des Kindergartens wurde bei 0 Wind versucht, die Drachen fliegen zu lassen. Den Kindern machte es Spaß, mit „Ihrem“ Drachen über die Wiese zu laufen. Nach dem Mittag wurden die Drachen eingepackt.

Wie aufregend es für die Kleinen war konnte man merken, als die Fahrer eintrafen, um die Kinder nach Hause zu bringen. Jedem wurde der selbstgebaute Drachen gezeigt.



Drachen-Parade (Foto: Jörg Böttcher)

Mir hat diese Aktion sehr viel Spaß gemacht. Es war für mich das Erste Mal, das ich mit wahrnehmungsgestörten Kindern gebastelt habe. Die Erzieher hatten mir zwar erzählt, einige Kinder würden da nicht mitmachen, sie waren aber selbst überrascht, als alle sich zu mir auf den Fußboden setzten und jeder seinen Drachen bastelte. Leider wird es das einzige mal sein, das ich hier Drachen bauen konnte, da diese Einrichtung geschlossen wird.

(Jörg Böttcher)

Ein Drachen auf Reisen

Was haben die Drachengruppe-Hamburg und eine Krawattenfabrik gemeinsam? Beide haben eine Krawatte im Programm. Anlässlich einer Feier der Firma Weißenburger Krawatten wollte die Besitzerin, Frau Weißenburger, eine Krawattenausstellung machen. Bei der Suche nach etwas Außergewöhnlichem stieß Sie auf unsere Webseite.

Sie fragte an, ob sie sich für die Ausstellung einen Drachen leihen könnte. Da dies auf Grund der Entfernung nicht möglich war, wurde Ihr angeboten, einen Krawattendrachen anzufertigen. Dankend nahm sie unser Angebot an, schickte uns eine Design-Vorlage, und Nähexperte Andreas machte sich ans Werk.

Beim Probeflug wurden Fotos gemacht und noch ein Aufbauplan erstellt. Bei dem Eigentümer des Bauplanes fragten wir nach, ob wir den für die Ausstellung rausgeben dürfen. So wurde ein original Plan in DIN A0 ausgedruckt und mit aufgehängt.

Nach einigen Irrfahrten mit der Post war der Drachen dann in Fachbach bei Bad Ems angekommen und hing in der Brunnenhalle unter der Marmordecke.

In einem Krawattenmuseum soll er zum Schluss seinen Endplatz finden.
(Jörg Böttcher)



Macht sich gut - Werbung für Krawatten und für unsere Drachengruppe! (Foto: Homepage der Firma Weissenburger Krawatten)

Adventfliegen in Großburgwedel

Wie bereits in den letzten Jahren folgten wir einerseits der Einladung von Anja und Ralph zur Feuerzangenbowle und andererseits der Einladung der DADL's, denn sie luden zum Adventfliegen am 1. Advent nach Großburgwedel ein.

Die traditionelle Feuerzangenbowle findet immer am Abend vor dem 1. Advent statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen fuhren wir dann alle gemeinsam nach Großburgwedel.

Für uns ist das immer ein gelungener Abschluss des Drachenjahres. Das Wetter war in diesem Jahr gut. Es war nach einer Weile nur sehr fußkalt, da hatten die DADL's aber vorgesorgt: sie hatten ein kleines Feuer und auch aus-

reichend warme Getränke da. Damit dieses Zusammentreffen auch seinen Namen verdiente, wurden sogar einige „Alibidrachen“ gestartet.

Zum Adventfliegen trafen sich von unserer Drachengruppe: Rainer H, Jens, Iris und Axel und wir.

Am Sonntag mittag stießen dann noch Andreas und Kirsten sowie Gerd hinzu. Nach ausgiebigem Klönen fuhrten wir am frühen Nachmittag wieder nach Hause.

(Ute und Michael Lorenz)



War recht kühl dort! (Foto: MAUS Lorenz)

Weihnachtsdrachenfliegen in Frauenstein

Zum 6. Mal trafen sich ca. 30 Flieger im verschneiten Frauenstein, 40 Km von Dresden entfernt. Für mich fing die Anreise schon um 4.30 Uhr in Hamburg an. Erst zum Flieger, später mit dem Zug nach Dresden und die restlichen Km mit dem Bus. Um 12 Uhr war die Strecke geschafft und die Herberge war natürlich geschlossen... Nach einer Stunde wurde die Herberge geöffnet und mit 29 Grad Körpertemperatur ging es ins warme Haus.

Am späten Nachmittag kamen die restlichen Drachenflieger aus ganz Deutschland, u.a. Römers aus Berlin und die Flugfuchse aus Puschendorf. Abends saß man bei Glühwein und Thüringer Bratwürstchen gemeinsam im Clubhaus. Am Samstag sind wir erst einmal alle Schlitten gefahren- hat auch Spaß gemacht, bis auf das Hochschleppen des Schlittens, die Abfahrt war immerhin ca. 2 km lang.

Am Nachmittag ging es auf die verschneite Wiese und schon standen Drachen am Himmel bei fast keinem Wind. Es wurden weihnachtliche Drachen geflogen, d.h. z.B. Della Porta mit echten Weihnachtskugeln usw. Am Abend

gab es ein großes Buffet und der sächsische Weihnachtsmann schaute auch mal vorbei - ich hab am Anfang nichts verstanden, aber mit zwei Bieren kann man auch `nen sächsischen Weihnachtsmann verstehen.

Sonntag war Abreise für die meisten Flieger. Da mein Flieger erst am Montag wieder Heim wollte, hat mich Familie Teubner zu sich nach Hause eingeladen! EIN GROSSES DANKESCHÖN NOCH EINMAL!

Dieses Fest war einfach gemütlich und lustig! Ein Kurzbericht vom Frauenstein Drachenfestival war zu sehen am 11. Januar im MDR.

(Christian Kolz)



Drachenflieger treffen sich im Kindergarten

Am Samstag, den 4. Februar war es wieder so weit: einige Drachenflieger trafen sich im Kindergarten am Denksteinweg. Aber nicht, um das Kind im Manne raus zu lassen, sondern um neue Drachen zu bauen. Es sollte ein Lesezeichen werden.

Wir trafen uns um 10 Uhr. Einige hatten schon mal was vorbereitet, so dass sie gleich mit dem Nähen beginnen konnten. Es gab sehr unterschiedliche Designs, es war ja nur die Grundform vorgegeben. So konnte man der Fantasie freien Lauf lassen.

Es war gut zu beobachten, dass sich gegenseitig geholfen wurde, wo immer es nötig war. Aber das ist ja auch der

Sinn eines Workshops. Zur Mittagszeit haben wir uns bei Kartoffelsalat und Bockwurst stärken können- eine Spende von Michael Böttcher. So um 15 Uhr waren die meisten Drachen soweit, dass sie für ein Foto posieren konnten.

Es war, so denke ich, ein gelungener Tag unter Gleichgesinnten.
(Wolfgang Steffen)

Das ist leicht zu schaffen...

waren meine Worte, als es hieß: ist so ein Workshop - Projekt an einem Wochenende zu bewältigen? Aber nun von Anfang an.



Na, Ich hoffe mal, das ihr Den nicht mit eingenäht habt! (Foto: Rainer Grafmanns)

Letztes Jahr auf Fanö habe ich Michael Stiefenhofer gefragt, ob wir als Workshop nicht einmal etwas aus Plastik bauen wollen - ja diese Worte kamen von mir- ohne Alkoholeinfluss. Die Idee kam mir, als ich ca. 10 Flakes in Ferrara gesehen habe und mir war klar: diesen genialen Drachen muss ich haben! Michi kam mit einer Antwort, die

ungefähr so klang: „ ääähhh heeee jooo aannee, wäre ja schon ein schöner Drachen“. Das klang ein wenig zögerlich.

Und die Monate zogen ins Land- bis zum August!

Tatort: Park in Öjendorf beim Drachenfest

Zeit: nach dem Mittag

Täter: Rainer Grafmanns und Holger Menzel

Wir unterhielten uns über Drachen, und irgendwann fiel das Wort FLAKE und 3 Minuten später war der Workshop beschlossen. Natürlich mit Michi, der bis dahin noch nichts von seinem Glück wusste.

Im Dezember telefonierte ich mit Rainer, um ein paar Daten vom Drachen zu bekommen. Am Telefon sagte mir Rainer, dass es pro Drachen 160 Einzelteile seien und es sich um einen Durchmesser von 330 cm handelt. „Ah ha“ war meine Antwort - mehr nicht. Dabei wollten wir gleich 4 bauen!

Im Februar trafen wir uns alle im „Schiffbeker Moor“ und bauten unsere Maschinen auf. Rainer kam mit einer Tüte vollgestopft mit kleinen Schnipseln. OOOHHH WEIA, so viele...

Was soll ich schreiben? Die Stunden an diesem Wochenende vergingen wie Sekunden. Als es Sonntag um 16 Uhr

war, hatte ich das Gefühl, als ob wir nichts geschafft hatten. Ich war auch enttäuscht, dass wir nicht fertig geworden sind - obwohl mir das viele Drachenflieger gesagt haben, dass es nicht in der Zeit zu schaffen sei - aber ich wollte es nicht glauben.

Zu sagen ist noch, das ich es Klasse fand, das so viele Leute am Samstag von der Drachengruppe Hamburg und den Drachenfreunden aus Uelzen vorbeigekommen sind! Ein großes DANKE SCHÖN auch dem Inhaber der Kneipe, der seine Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag wegen uns geändert hat. Und nun ist es Mitte Februar, und die Flakes sind fertig und fliegen, wie auf dem Titelbild zu sehen ist.

Ende Februar fliege ich nach Nürnberg, um den historischen Papin Greaf Drachen aus Holz und Baumwolle zu bauen. Das müsste man doch an einem Wochenende schaffen - oder?

(Christian Kolz)

Erntedank Weekend in Wentorf

Drachenausstellung und Drachenbasteln im Injoy-Fitnessclub

Seit 3 Jahren wird in Wentorf ein Erntedankfest gefeiert. Und seit 3 Jahren ist die Drachengruppe-Hamburg dabei. Im ersten Jahr stellten wir nur Drachen aus, in den letzten beiden Jahren wurde mit den Besucherkindern Eddy-Drachen gebastelt.

So trafen sich auch wieder in diesem Jahr einige Drachenfreunde, um ihre Drachen eine Woche vor Erntedank an den Himmel des Fitnesscentres INJOY





Mit Papas Hilfe geht ads! (Fotos: Jörg Böttcher)

zu hängen. Nach mehreren Stunden Aufbau wollten wir noch ein Bier trinken, aber die Kneipe hatte schon zu.

Dieses Jahr war gedacht, an 2 Tagen mit den Kindern zu basteln. So trafen sich Samstag und Sonntag eine kleine Gruppe der Drachenflieger und präsentierten ihr Hobby den kleinen Drachenkünstlern, die begeistert mitmachten und sich einen Drachen bauten. Zum Abschluß wurde Fabian noch an den „Bodytransformer“ angeschlossen, und mußte dort seine Fitness unter Beweis stellen.

Eine Woche später traf man sich wieder zum Abbau der Drachen. Ruckzuck waren Sie verstaubt.

Diesmal hatte ich mich informiert, und so wußte ich das Meiers Cafe noch geöffnet hat. So wurde der Abend nach dem Fitnessbesuch mit einem Bier und „Rundstück warm“ beendet.

(Jörg Böttcher)

Nord-Süd Workshop No 2

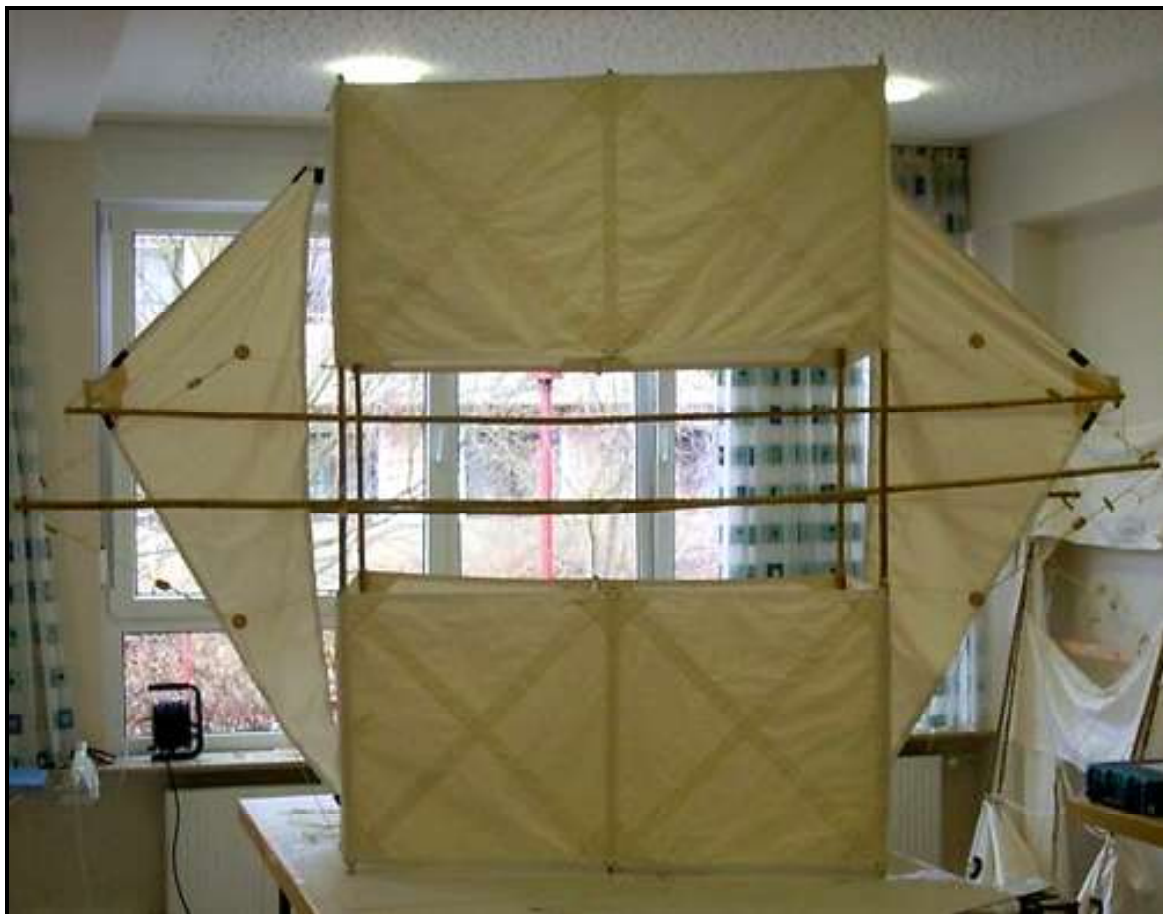
Ein Jahr ist es her, als sich zum ersten Mal im Süden die „Historical Kite Makers“ getroffen haben. Jetzt in Februar war es wieder so weit. Am Freitag bin ich nach Nürnberg geflogen und wurde von Lothar S. und Michael S. abgeholt, um direkt zur Diakonie zu fahren. Dort sollte wieder der workshop stattfinden. Ein „Papin Graef“ sollte gebaut werden. Es handelt sich hierbei um einen Drachen von 1911, der als „Lifter“ in der französischen Armee dienen sollte!

Michael, Edi und Lothar hatten schon ganze Arbeit geleistet, denn es wurden schon verschiedene historische Drachen zur Ansicht aufgebaut. Am Sonntag sollte es eine Führung mit Diakonissen geben, die sich nicht vorstellen konnten, was historische Drachen

sind. Nach der Führung waren die Diakonissen absolut begeistert!

Aber nun zurück zum Freitag: es wurde zugeschnitten, angezeichnet und beraten, bis es um 1 Uhr nachts heimwärts ging.

Am Samstag morgen um 8.30 Uhr



So sieht er aus, der Drachen - sicher den meisten aus dem Pelham bekannt (Foto: Christian Kolz)

haben Michael und ich erstmals unsere Flakes zusammen geflogen, die im Januar in Hamburg gebaut worden sind. War schön, aber nicht lange, denn um 9 Uhr liefen die Nähmaschinen wieder. Edi bügelte Verstärkungen und Körperband. Michael und ich haben angezeichnet und die Teile zusammen mit Kleber fixiert, bevor Lothar und Edi die Teile zusammen nähten. Es wurden 28 Prittstifte verbraucht! Diese Aktionen wurden den ganzen Tag fortgeführt, bis auf Pizza - und Kuchenpausen. Um 1 Uhr nachts war wieder Ende und man

hatte das Gefühl, dass wir wieder mal nichts geschafft hatten.

Sonntag, 9 Uhr, die Augenringe deutlich sichtbar, ging es wieder in den Raum. Dort sah es für Außenstehende aus, als herrsche das totale Chaos- aber nicht für uns, denn irgendwie war alles organisiert. Der ganze Sonntag bestand aus Nähen, Schneiden, Bambus bearbeiten, Nieten sowie Fluchen, weil der Unterfaden mal wieder am Ende war.

Um 2 Uhr nachts haben Michael und ich den ersten Papin Greaf einmal provisorisch aufgebaut!

Montag wurden am Vormittag die restlichen Arbeiten verrichtet, und um 16 Uhr war dann Feierabend.

Natürlich sind wir NICHT fertig geworden, aber nach ca. 6 Stunden Heimarbeit müssten alle „Pappins“ fertig montiert sein.

Noch vielen Dank der Diakonie, die uns mit Verpflegung und Tagungsraum versorgt haben. Einen weiteren Dank an meine Gastgeber, die mich mit Bett, Hopfen, Gerste, Malz und Schäufole versorgt haben!

Na dann, bis 2007!

(Christian Kolz)



*Neujahrfliegen: Da wärmt der Kakao! (oben)
Mit der fahrbaren Küche im Kofferraum (links)
Fotos: Jörg Böttcher*

Hamburger Flugblatt

Das „Hamburger Flugblatt“ ist das Mitteilungsblatt der Drachengruppe Hamburg »Laß' einen fliegen!«. Es erscheint seit 1990 in unregelmäßigen Abständen.

Den Inhalt der Artikel verantworten allein die Autoren. Die Anwendung der hier wiedergegebenen Tipps, Pläne und Techniken liegt ausschließlich in der Verantwortung des Anwenders. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

Redaktion und Herstellung:

Michael Böttcher, Bahnhofstrasse 26, 21483 Dalldorf

Telefon: 04155 / 3698

E-mail: flugblatt@drachengruppe-hamburg.de

2006 - Prost Neujahr!

Am 01.01.2006 trafen sich Mitglieder der Drachengruppe Hamburg zum Neujahrfliegen in Reinbek im Industriegebiet. Bei ungemütlichen Temperaturen wurde sich mit heißem Glühwein, Kakao oder Tee zugeprostet. Auch die Kleinsten wurden so wieder aufgewärmt. Eine gemütliche Klönrunde, mit einigen Verwegenen, die bei null Wind ihre Drachen an den Neujahrshimmel stellten. Nachdem Allen etwas kalt wurde, löste sich die Gruppe langsam auf.

Ein frohes neues Jahr allen Drachenfliegern!

Euer Pressesprecher Jörg Böttcher